

## Vom Untergange des Weströmischen Reichs

J. u. Chr.	Westgothen.	Burgunder.	Franken.	Italien.
	Das Westgothenreich ausgedehnt im südlichen Gallien, in Hispania Tarraconensis und einem Theil von Bätica,	Das Burgundische Reich zwisch. Nar, Durancer, Sevennen, ist getheilt,	Merovingische Könige. 481—511 Chlodwig, König der Salischen Franken, wird 486 durch den Sieg über d. Römer Eugenius bei Soissons Gründer des Frankenreichs in Gallien (Residenz Paris). Er unterwirft durch die Schlacht bei Zülpich die Alemannen dießseit des Rheins (Rheinisches Franken). Die Burgunder werden bekämpft; die Siege über Westgothen u. Ripuarische Franken erweitern das Reich. 511 Bei Chlodwigs Tod theilt sich das Reich unter seine Söhne.	476—93 Das Reich d. Sesslerer unter Theodor, der 493 von den Ostgothen besiegt wird. 493—554 Ostgothenreich, dessen Gründer Theodorich Gr. (Diocetrich) König von Italien (Residenz Verona od. Vercell), seinen Einfluß auch auf die übrigen germanischen Reiche erstreckt, und im Innern Bildung fördert (Boethius, Cassiodor). 526 Nach seinem Tode herrscht seine Tochter Amalwinde, deren Ermordung Anlaß zum Kriege mit dem Byzantinischen Kaiser wird.
500	durch Kämpfe mit den Franken bis zur Garonne eingeschränkt, verliert allmählig ganz den Besitz in Gallien, erweitert sich aber in Spanien gegen die Sueben;	wird von den Franken beiseindet unter Chlodwig und Chlodwigs Söhnen.		
		534 Diese unterwerfen das Burgundische Reich.		
		Das Frankenreich ist fast immer getheilt;		535 Im Beginn des Kampfes mit Kaiser Justinians I. Feldherren Belisar erobert dieser Italien bis zum Po; König Totilas gewinnt das Verlorne wieder; Belisar erscheint zum zweitenmal; nach ihm beendigt Narses den Krieg gegen den Ostgothenkönig Totilas, der
550		nur um die Mitte Sec. VI. u. Anf. Sec. VII. bildet sich vorübergehend Alleinherrschaft. Hauptstämme bleiben: Burgund, Neustrien oder Soissons, und Au- strafien. Die Könige sind häufig im Kampf gegen einander begriffen. (Fredegunde und Brunehild.) Dabei fangen die majores domus an ihre Macht zu gründen;		554 Leben und Reich verliert. 554—68 Griechisches Erarchat. Residenz Ravenna. 568—774 Das Longobarden-Reich, wird gegründet im Kampf gegen das Erarchat durch Alboin, der König von Ober- u. Mittel-Italien wird. Daneben bestehen Griechische Besitzungen fort.
	deren Reich unter König Leodigild von den Gothen ganz unterworfen wird.			